

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

309 (12.11.1845)

Mittwoch, den 12. November 1845.

[D 803] Karlsruhe. **Rheinische Dampfschiffahrt!**

**Kölnische Gesellschaft.**

Vom 23. Oktober an von Mannheim ab nach Koblenz, täglich 8 Uhr Morgens, nach Mainz, täglich 1 1/2 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Personenzugs von Freiburg und Kehl und des zweiten von Karlsruhe. Bilette für die Fahrten von Mannheim ab werden auch hier abgegeben. Alle nähere Auskunft auf der Agentur, Spitalstraße Nr. 61.

**Ernst Glock.**

[A 889.] Mannheim. **Niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

**Bermehrter Dienst vom 18. d. M. anfangend:**

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, Morgens 5 Uhr, von Mannheim nach Rotterdam in 2 1/2 Tagen ohne Umladung, im Anschluß an den »Batavier«, so alle Dienstag nach London fährt. Auswanderer nach Nord-Amerika werden auf's Billigste befördert. Mannheim, den 15. September 1845.

Der Agent **L. W. Nenner.**

[D 920.] Leipzig. Bei Rob. Frieße in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei A. Bielefeld:

**Handbuch der speziellen Pathologie und Therapie der größeren nughbaren Hausäugethiere von Dr. K. F. W. Junke. I. Band. 1. Abthg. Krankheiten des bildenden Lebens. Zweite Auflage. Preis 1 Thlr. = 1 fl. 48 fr.**

[D 907.] Karlsruhe. Bei G. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und bei Friedr. Braun in Offenburg sowie in allen Buchhandlungen zu haben:

**Die Jahresfeste der christlichen und menschenfreundlichen Gesellschaften in London im Mai 1845. Nach englischen Berichten von K. Mann. Allen freien Vereinen gewidmet. Preis br. 40 fr.**

In vorliegender Schrift tritt die Blüte der englischen christlichen Redner weltlichen und geistlichen Standes vor unsere Augen; die ausgezeichneten Persönlichkeiten schämen sich der Sache des Evangeliums und der Menschlichkeit nicht. Hunderte von weltlichen u. geistlichen Rednern, Herzoge, wie Königl. Hoheit von Cambridge, Marquis, Grafen und Lords, Admirale und Kapitäne, Staatsmänner, Parlamentsmitglieder und andere Herren, ferner Bischöfe, Doktoren und Prediger, darunter, um nur einige der ausgezeichnetsten zu nennen, ein Baptist Noel, Hugh Stowell, Mac Neill, W. O'Connell, G. C. Colman, March, Bickersteth, ein Mele d'Arbigny von Genf, ein Indianerhäuptling Peter Jonas aus Canada und viele Andere weitersetzten in öffentlicher freier Ansprache, und rufen Englands Volk auf zur Förderung der so nützlichen Unternehmungen der Missionen, der Bibel- und Schulverbreitung, der Armen- und Krankenpflege und anderer Anstalten für alles Gute. — Zugleich haben die diesjährigen Festreden, wie der einleitende Brief von Herrn Dr. Barth in Calw bemerkt, einen besonders ersten Charakter wegen der Maynooth-Frage vor denen anderer Jahre voraus, so daß sie besonders auch in kirchlich-politischer Hinsicht das regste Interesse der Deutschen, aller Protestanten, der Deutsch-Katholischen u. s. w. erregen müssen. Ueber 29 Gesellschaften sind ausführliche Berichte, über 33 weitere kurze Notizen gegeben; als Zugabe sind die französischen evangelischen Gesellschaften kurz beschrieben. Niemand wird dies Alles — zum Theil wahre Maieblumen — lesen, ohne freier zu athmen und sich zum Gutes thun gestärkter und freudiger zu fühlen.

**Billigster Eisenbahnatlas.**

[D 491.] Karlsruhe. Bei G. Macklot in Karlsruhe ist soeben erschienen u. bei Friedr. Braun in Offenburg sowie in allen Buchhandlungen zu haben:

**Bürger, Emil, Deutschlands Eisenbahnen im Jahr 1845. Nach amtlichen Berichten bearbeitet. 14 Bogen mit 21 geogr. Karten. 3te Aufl. 1 fl. 12 fr.**

Von den beiden ersten Aufl. dieses Werkes wurden 23,000 Gr. abgesetzt, was ein hüdniges Zeugnis von dessen Werth ist.

**Inhalt:**

Beschreibung von dreißig Eisenbahnen. Uebersicht der Eisenbahn-Gesellschaften in Deutschland und einigen angrenzenden Ländern. Verhältniß der deutschen Münzen zu einander, und Ver-

gleichung des französischen und englischen Geldes mit dem deutschen Gelde. Uebersicht der Baukosten von den in Deutschland bis zum Juli 1845 erbauten Eisenbahnen. Uebersicht von der Frequenz und der Totalerinnahme auf den deutschen Eisenbahnen im Jahre 1844. Die Erträgnisse der Eisenbahnen im Jahre 1844 in Großbritannien, Frankreich, Belgien und Deutschland. Uebersicht von den Fahrpreisen der Plätze auf sämtlichen deutschen Eisenbahnen für die babilische Weggstunde oder französische Meile; Taxe in rheinl. Kreuzer. Uebersicht von den Fahrpreisen u. s. für die geographische Meile; Taxe in Silbergroschen à 12 s.

[D 975.] Zürich. So eben ist bei De ell, Füssli und Komp. in Zürich erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe bei G. Braun'schen Hofbuchhandlung, in Rastatt bei A. Knittel zu haben:

**Ein Buch für Leute, die denken.**

12. brosch. 1 fl. 12 fr.

Ueber den Inhalt dieses „für Gebildete“ geschriebenen Werkes sagt der Verfasser in der Vorrede: „Wenn auch alle Gegenstände der mündlichen Besprechung würdig, so eignen sich darum nicht alle zur schriftlichen Behandlung. Alles, was in den Gedankenkreis der gewöhnlichen Leswelt gehört, oder worüber der alltägliche Verkehr mit seinem Uebersicht im Reinen, fällt aus der Schrift des Denkers weg, weil er sein Publikum ehrt und dessen Zeit mit Rücksicht auf die Dauer und den Zweck des Lebens in Anschlag bringt. — Er schreibt nicht um zu schreiben, sondern um die menschliche Denkfraft anzuregen und den Geist zum Bewußtsein seiner selbst zu führen.“

[E 81.] Karlsruhe. (Wesangeize.) **An das schreibende Publikum.** Alle Sorten Schreibstahlfedern, die an früheren Messen bei Herrn Joseph Strauß aus Frankfurt a. M. gekauft wurden, sind bei mir, da derselbe die diesige Messe diesmal nicht bezieht, vorräthig zu haben; auch die ganz stumpfen, mit Strauß gestempelt, nebst meinen schon bekannten 100 der besten Sorten, und allen Sorten Federhalter, nur Reversseite, dem Messerfabrikanten Herrn Ried gerade gegenüber, bei **R. J. Weßlar** aus Frankfurt a. M.

[E 78.] Karlsruhe. **Das Depot patentirtes FILZ-FUSS-TEPPICHE** für ganze Apartments, wie auch zu Bett- und Sopha-Vorlagen ist fortwährend in den neuesten Dessins reichhaltig assortirt bei **Benedict Höber jr.,** Herrenstrasse.

[E 80.] Karlsruhe. **Meß-Empfehlung.** Seifensieder Sternfels aus Stein bei Heilbronn ist wieder hier angekommen und empfiehlt sich mit seinem gut assortirten Seifenlager. Ich war entschlossen, die bevorstehende Freiburger Messe zu besuchen, um aber die großen Transportkosten meines bedeutenden Vorraths zu ersparen, habe ich mich entschlossen, bis zu Ende der diesigen Messe zu bleiben. Ich verkaufe meine schön marmorirte Seife zu 12 fr. per Pfund,

Kofosnugel-Sobaseife zu 11 fr. per Pfund, in viertels und achtiels Zentnern noch etwas billiger, garantire für gute Waare und bitte um geneigten Zuspruch. Meine Bude ist nächst dem großen Zirkel zwischen der Kreuz- und Adlerstraße. **Seifensieder Sternfels.**

[E 79.] Karlsruhe. **MENTEL - STOFFE** für Damen in englischem und französischem Geschmack, nebst den dazu passenden Pariser Modells, erhalte ich soeben wieder eine große Auswahl, was ich hiermit empfehlend anzeige. **Benedict Höber jr.,** Herrenstrasse.

[E 67.] Sickersheim. **Dankfagung.** Der Unterzeichnete hält sich für verpflichtet, hiermit zu veröffentlichen, daß die Entschädigung bei seinem Brandunglück am 2. September d. J. für die bei der Nachener-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft versicherten Mobiliargegenstände auf eine schnelle, zum vollsten Dank verpflichtende Art ausgemittelt worden, und er den Betrag bereits schon längst durch den Bezirksagenten, Herrn Maximilian Giffig in Destrigen, erhalten hat. Sickersheim, den 6. November 1845. **Joseph Werthheimer.**

[E 31.] Karlsruhe. **Verkaufsantrag eines Hauses mit Spezereihandlung.** In einer der ersten und frequentesten, an der Eisenbahn gelegenen Städte des babilischen Mittelkreises ist ein Haus in besser Lage, in welchem schon seit Jahren eine Spezereihandlung mit gutem Erfolg betrieben wird, sammt der Einrichtung dieses Geschäfts unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Die Räumlichkeit und Lage des Hauses erlaubt auch den Betrieb eines jeden andern Geschäfts. Nähere Auskunft hierüber ertheilt **Jakob Ammon,** in Karlsruhe.

[E 47.] Radoifzell. **Realitätenversteigerung.** Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Edgar Freiherrn von Fingert in werden der Erbtheilung wegen am **Mittwoch, den 26. November d. J.,** Vormittags 10 Uhr, im Schlosse zu Worblingen nachbeschriebene Realitäten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt: Gebäude, Hofraum und Gärten. Das Schloß, zweiflügelig, solid gebaut, enthält 20 Zimmer und mehrere Säle.

Im Schlossehofe befinden sich: Ein laufender Brunnen; ein Oekonomiegebäude, Gassenremise, Scheuer mit doppelter Stallung. Ein weiteres Oekonomiegebäude mit doppelter Stallung und Scheuer. Ein Waschhaus mit Backofen, Obstbarre und einem Holzbehälter zu 60 Klafter. Ein Glashaus und ein Gewächshaus. Ein Forstgebäude mit einem großen gewölbten Keller und Fruchtschütte. Endlich 4 Morgen 2 Bierling 37 Ruthen Garten und Hofraum vor und hinter dem Schlosse, mit 96 tragbaren Obstbäumen. Die vorbeschriebenen Gebäulichkeiten und Gärten bilden ein zusammenhängendes und geschlossenes Ganzes. Die Gebäulichkeiten wurden bis jetzt bewohnt, und sind im besten baulichen Zustande. Der Schloßgarten ist schön und zweckmäßig angelegt, und befinden sich in dem Gewächshaus und Glashause eine Menge von Zierpflanzen, die mit in den Kauf gegeben werden. Hierzu kommen ferner:

4 Morgen 3 Bierling 36 Ruthen Gärten, mit 169 tragbaren Obstbäumen. 1 Morgen 4 Ruthen Reben, 33 " 1 Brlg. 22 Ruthen Wiesen, 64 " 2 " 39 " Ackerfeld, und 73 " 3 " 19 " Waldung. Mit dieser Herrschaft ist das Jagd- und Fischrecht in der Gemarkung Worblingen verbunden. Zum Betriebe der Landwirtschaft sind die nöthigen Geräthschaften vorhanden, und können mit in den Kauf gegeben werden, ebenso die Trotten-Einrichtung in Traubenstaden, Säubern u., endlich 25 Fässer, die zusammen 744 Eimer halten. Der Anschlag beträgt . . . 52,000 fl. Die weiteren Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht, und können bis dahin bei diesseitiger Stelle oder bei Notar Weber in Singen eingesehen werden. Radoifzell, den 4. November 1845. **Groß. bad. Amtsdirektor. Haas.**

[E 75.] Nr. 3087. Mannheim. (Lieferung.) Die Lieferung von ungefähr 3000 buchenen Diehlen, und 1000 eichenen do. für das Jahr 1846 in diesseitige Strafanstalt soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Lufttragenden fordern wir daher auf, ihre Angebote bis zum

Montag, den 24. November d. J., verschlossen mit der Aufschrift: „Diehlenlieferung“ franko anher einzureichen, da am 25. November die Eröffnung stattfindet und spätere Einkommnisse nicht mehr berücksichtigt werden können.

Als allgemeine Bedingung gilt, daß die Diehlen von gesundem Holz, trocken, nicht aufgerissen, lantig und splintfrei seyn müssen. Die näheren Bedingungen können täglich auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Mannheim, den 6. November 1845. Großh. bad. Zucht- und Verwalt. Speigler. Arnold.

[E 90.2] Nr. 2291. Wernsbach. (Holzversteigerung.)

Freitag, den 28. d. M., werden in Domänenwaldungen des Forstbezirks Herrenwies durch Bezirksförster Zirkler in schicklichen Loosabtheilungen versteigert werden:

- Im Schwarzenberglein: 204 Klasten buchenes Scheiterholz, 126 1/2 „ tannenes do., 155 „ Prügelholz, 97 Stämme tannenes Bauholz, 713 tannene Gerüstlängen, 992 „ Kopfenlängen, 604 buchenen Senkelstangen, 95 Klasten Stockholz auf verschiedenen Wegtracen und 7 Loose Reihholz in verschiedenen Schlägen.

Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr auf der Herrenwiese. Wernsbach, den 9. November 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[E 91.3] Nr. 132. Pforzheim. (Gasenversteigerung.) Die vom 1. November d. J. an in den großherzoglichen Hofsjagdrevieren Seehaus, Huchensfeld, Wilsersdingen und Stein diesen Winter über erlegt werdenenden Hasen werden

Montag, den 17. d. M., versteigert, wobei sich die Liebhaber früh 10 Uhr auf diesseitiger Kanzlei einfinden wollen.

Pforzheim, den 9. November 1845. Großh. bad. Hofsjagdadministration. vdt. Wilhelm.

[E 30.3] Nr. 47,379. Kasatt. (Aufgefundeener Leichnam.) Am 26. v. M. wurde in der Nähe von Hügelheim ein männlicher Leichnam aus dem Rhein gezogen. Diese Leiche war etwa 30 Jahre alt, 5 Schuh, 2 Zoll lang, hatte einen starken Knochen- und Muskelbau, ziemlich lange, dunkelbraune Kopfhaare, einen hellbraunen Bart, und trug folgende Kleidungsstücke:

- 1) Eine blaue Bluse. 2) Eine dunkelblaue tuchene Weste, mit zwei Reihen kleinerer Knöpfe, in der rechten Westentasche lag ein Zinbhüchlein, die linke dagegen war nicht mehr vorhanden. 3) Graue, braunfarbte, lange Hosen von Baumwollenzeug, mit schmalem Saß und einem mit weißen Metallknöpfen versehenen Hosensack, woran ein aus Selband verfertigter Hosenträger sich befand. Die Hosen waren an der vordern Fläche der beiden Oberschenkel geslickt. 4) Ein leinenes Hemd, das am Kragen mit Bändern, an den Ärmeln mit schwarzen Hasen versehen war. 5) Ein baumwollenes, rothgeblümtes Halstuch. 6) Starke rindlederene Halbschuhe, an denen die Absätze und Sohlen stark mit Nägeln besetzt waren.

Ein Zeichen oder Namen konnte an diesen Kleidungsstücken nicht aufgefunden werden. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, uns über den Namen und die Heimath des Verunglückten, falls ihnen solche bekannt seyn sollten, gefällige Mittheilung zu machen. Kasatt, den 31. Oktober 1845. Großh. bad. Oberamt. Lang.

[E 87.3] Nr. 20,910. Freiburg. (Aufforderung und Bekanntmachung.)

Jacob Grün Stephens Sohn von Ober-Schaffhausen, wegen Tödtung,

sohl dem Inquisiten das ergangene hofgerichtliche Urtheil eröffnet werden. Da derselbe sich inzwischen seit seiner Entlassung aus dem Untersuchungsarreste aus seinem Heimathsorte, wohin er gewiesen worden, entfernt hat, und sein derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiemit auf diesem Wege aufgefordert, sich zur Urtheilspublikation alsbald anher zu stellen. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, ihn, dessen Signalement wir beifügen, im Betretungsfalle, mit Laufpaß versehen, anher zu weisen. Signalement.

Größe, 5' 5". Statur, schlank. Gesichtsförm, rund. Farbe des Gesichtes, gesund. der Augen, braun. der Haare, braun. Augenbraunen, braun. Nase, mittler. Mund, mittler. Rinn, rund. Besondere Kennzeichen, keine. Freiburg, den 5. November 1845. Großh. bad. Landamt. Feld. vdt. Kurrie.

[E 23.3] Nr. 10,318. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Vor einer Reihe von Jahren hat sich Mathias Akuntius von Lichtenau aus seiner Heimath entfernt, ohne bis zur Zeit eine Kunde von sich zu geben. Derselbe wird nunmehr auf den Antrag seiner Verwandten andurch aufgefordert,

innerhalb Jahresfrist von sich anher Nachricht zu ertheilen oder dahier zu stellen und über sein in 142 fl. bestehendes Vermögen zu verfügen, ansonst das Letztere seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde. Rheinbischofsheim, den 28. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[E 22.3] Nr. 10,317. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Johann Andreas Gremer von Hausgereth hat sich im Jahr 1828 von Hause entfernt, ohne daß bis daher eine Nachricht von ihm eingelaufen wäre.

Derselbe wird nun auf Veranlassung seiner nächsten Verwandten aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden und über sein in 135 fl. bestehendes Vermögen zu verfügen, ansonst er für verschollen erklärt und das bezeichnete Vermögen seinen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Rheinbischofsheim, den 28. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[E 20.3] Nr. 10,320. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Georg Mohr von Lichtenau, seit vielen Jahren von Hause abwesend, hat seitdem über seinen Aufenthalt nicht die geringste Kunde gegeben. Auf Ansuchen seiner Verwandten wird Derselbe daher aufgefordert,

innerhalb Jahresfrist von sich Nachricht zu ertheilen, oder sich dahier zu stellen, und sofort hinsichtlich seines in 40 fl. bestehenden Vermögens Verfügung zu treffen, widrigens er für verschollen erklärt und das bezeichnete Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Rheinbischofsheim, den 28. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[D 979.3] Nr. 18,074. Neckarbischofsheim. (Aufforderung.) J. S. der Margar. Lepp, geb. Ruppert von hier, gegen ihren Gemann, Sebastian Lepp von da,

Vermögensabsonderung betr., hat die Klägerin auf Absonderung ihres Vermögens dahier angetragen, und ihre Klage thatsächlich dadurch begründet, daß das Vermögen ihres Mannes, durch dessen unordentlichen Lebenswandel zerrüttet, und ihr Heirathsgut in Gefahr sey. Der Beklagte wird deshalb aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, dahier auf diese Klage mündlich vernehmen zu lassen, widrigens falls deren thatsächlicher Inhalt für zugestanden, und jede Einrede für veräußert angenommen werden soll. Neckarbischofsheim, den 24. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Lamblin.

[E 45.3] Nr. 10,532. Pfullendorf. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Dem wegen dritten Diebstahls dahier in Untersuchung stehenden Maurergesellen, Karl Siegle von Pfullendorf, welcher sich in den Monaten August und September d. J. in dem Sees, Ober- u. Mittelrheinkreis arbeitslos herumgetrieben haben will, wurde das unten beschriebene Zulegmeser nebst Spiegelchen abgenommen, über deren rechtmäßigen Erwerb sich Derselbe nicht anzudeuten vermag.

Es werden daher diejenigen, welchen diese Gegenstände abhanden gekommen, andurch aufgefordert, bei dem betreffenden Amte alsbaldige Anzeige hierüber zu machen. Beschreibung.

- 1) Des Messers. Dasselbe besteht aus einem 2 1/2 5" langen, und 4" breiten beinernen Hefte, auf der einen Seite zur Hälfte von schwarzem, zur Hälfte von weißer Farbe, aus einer gleich langen zulegbarer Messer- und einer etwas kürzern Federmesserlinge, aus einem 1/2" breiten Eisenraumer und einem Feuerstahle auf der Rückseite. Das Messer ist ziemlich abgenützt und verrostet, und 4 fr. werth. 2) Des Spiegelchens. Das Glas desselben ist 2 1/2 8" lang und 1 1/2 5" breit, umgeben von einem 8" breiten, 1 1/2" dicken hölzernen mit schwarzem Papier und schwarzer ursprünglich goldfarbener 4 1/2" breiter Borde eingefassten Rahmen, die Rückseite ist mit beschmutztem rothem Papier, worauf eine goldfarbene Ornamente, nebst Blumen in den Ecken und der Mitte ersichtlich, überzogen. Auf der obern Diertel der Rahmen, ungefähr in der Mitte, ist eine kleine Oeffnung durchgehört. Werth 2 fr. Pfullendorf, den 2. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Mors.

[E 68.1] Nr. 19,925. Mosbach. (Aufforderung und Forderung.) Philipp Gschelbach von Hochhausen hat sich unter Umständen heimlich von Haus entfernt, welche den Verdacht einer beabsichtigten Auswanderung nach Nordamerika begründen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und sich gehörig zu verantworten, widrigens falls gegen ihn als wider einen ausgetretenen Unterthanen nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 verfußt werden wird. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle in seine Heimath zu verweisen. Mosbach, den 6. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt Neudenu. Lindemann. vdt. Eisenhut.

[E 51.3] Nr. 21,026. Mosbach. (Bekanntmachung.) Unter'm 15. November 1842, Nr. 18,639, wurde dem Peter Gliese von Daudenzell nach L.R. Satz 499 ein Verfalland aufgestellt. Diese Verfalland wurde wieder für aufgehoben erklärt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen. Mosbach, den 23. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt Neudenu. Lindemann. vdt. Eisenhut.

[E 65.3] Nr. 16,692. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Schmied Mathä Gänswein von Berau hat man unter'm 2. Okt. d. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 2. Dezember d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen.

[E 53.3] Nr. 21,026. Mosbach. (Bekanntmachung.) Unter'm 15. November 1842, Nr. 18,639, wurde dem Peter Gliese von Daudenzell nach L.R. Satz 499 ein Verfalland aufgestellt. Diese Verfalland wurde wieder für aufgehoben erklärt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen. Mosbach, den 23. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt Neudenu. Lindemann. vdt. Eisenhut.

[E 85.3] Nr. 16,692. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Schmied Mathä Gänswein von Berau hat man unter'm 2. Okt. d. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 2. Dezember d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen.

[E 89.2] Nr. 16,692. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Schmied Mathä Gänswein von Berau hat man unter'm 2. Okt. d. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 2. Dezember d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen.

mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachschußvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angehen werden. Bonndorf, den 5. Novbr. 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Moryert.

[E 62.3] Nr. 11,840. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen des Maier Dyppehheimer von Hoffenheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 2. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleiche versucht, und es sollen die Nichterscheidenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Sinsheim, den 27. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim zu Sinsheim. G. Lang. vdt. A. Grimmer.

[E 12.3] Fahr. (Erborladung.) Die vier Kinder des am 9. Oktober 1845 verlebten Bürger und Landwirths Jakob Hertenslein des 1. von Hugsweier, Namens Michael, Andreas, Salome und Barbara Hertenslein, welche vor neun Jahren nach Nordamerika ausgewandert und schon geraume Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, sind zur Erbschaft ihres Vaters berufen, und werden hiemit aufgefordert, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte sich binnen sechs Monaten zur Empfangnahme ihres väterlichen Erbtheils um so gewisser dahier zu melden, als sonst solches Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Fahr, den 1. November 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Blatter.

[E 36.3] Pforzheim. (Erborladung.) Susanne Christine Rittmann, ledig und volljährig, gebürtig von Jittersbach, welche vor 10 Jahren nach Amerika gereist, und deren Aufenthalt seither nicht bekannt geworden, wird hiermit zur Theilung der Verlassenschaft ihrer am 12. Mai 1845 verlebten Mutter, der Mathias Rittmann's Ehefrau, Erbschaft, geborene Schimidt von Jittersbach, mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn Derselbe innerhalb vier Monaten a dato nicht erscheint, die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Pforzheim, den 31. Oktober 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Gypelin. vdt. Martin, Notar.

[E 17.3] Emmendingen. (Erborladung.) Johann Jakob Wif, ledig von Ehningen, welcher im Jahr 1837 nach Nordamerika ausgewandert und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft des verstorbenen Johann Jakob Groß von Ehningen berufen. Derselbe wird aufgefordert, sich zu Antretung der Erbschaft binnen sechs Monaten um so gewisser dahier zu melden, als dieselbe sonst lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Emmendingen, den 31. Oktober 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Wolf. vdt. Gemberlin, Notar.

[E 38.3] Waldshut. (Erborladung.) Der ledige Schuster Peter Wegeler von Waldshut ist zur Erbschaft seines am 8. September d. J. verstorbenen Vaters, Andreas Wegeler, Schuster von hier, berufen. Da Derselbe aber seit 10 Jahren auf der Wanderschaft ist, von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, und derselbe unbekannt ist, so wird er hierdurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme seiner väterlichen Erbschaft binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigens falls solche Denjenigen zugewiesen werden würde, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Waldshut, den 24. Oktober 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Buiffon.

[E 35.3] Nr. 22,567. Karlsruhe. (Entmündigung.) Die ledige großjährige Jakobine Renner von Mühlburg wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 16. v. M. wegen Gemüthschwäche entmündigt und Hof-Schreiner Johann Hoefle von Karlsruhe als Vormund derselben bestellt und verpflichtet, was bezüglich auf den L. R. S. 509 hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Karlsruhe, den 4. November 1845. Großh. bad. Landamt. Bausch. vdt. Eich.

[E 89.2] Müllheim. (Erledigte Schließungsstelle.) Die erste Gehülfsstelle ist dahier erledigt, und soll sogleich oder längstens binnen 1/2 Jahr besetzt werden. Gehalt 500 fl. und frei Quartier. Die befähigten Herren Kameralpraktikanten und Assistenten werden eingeladen, sich in Bälde dahier zu melden. Müllheim, den 4. November 1845. Großh. bad. Obergemeinde- und Domänenverwaltung. Kirchgesser.